

## Interview mit Hamburgs Fußball-Boss Dirk Fischer: „Wir haben eine große Verantwortung“

### Von Folke Havekost

Am 1. November 2012 feierte Dirk Fischer seinen fünften Jahrestag als Präsident des Hamburger Fußball-Verbands. Zum Jubiläum stand der 68-jährige CDU-Bundestagsabgeordnete, der 173.280 Mitglieder vorsteht, der Morgenpost Rede und Antwort.

### Welchen Weg soll Hamburgs Fußball in den nächsten Jahren einschlagen?

Wir sind ein Sportverband, kein Sozialverband. Aber wir haben eine große Verantwortung, eine populäre Massensportart wie dem Fußball für wichtige gesellschaftliche Ziele einzusetzen. In der Integrationsarbeit ist unsere Leistung größer als die vieler staatlicher Einrichtungen. Mir ist die neue Kommission für die soziale und gesellschaftliche Verantwortung des HFV sehr wichtig, die aus vielen Ausschussbereichen des Verbandes zusammengesetzt ist. Wir bekommen vom Staat Steuergelder, aber wir geben auch wahnsinnig viel zurück. Im Jugendbereich läuft eine pädagogische Prägung auf der Basis eines international geltenden Regelwerks: Diese Regeln muss ich akzeptieren, ansonsten spielen die anderen, und ich

muss zugucken. Diesen Kreislauf den jungen Leuten zu vermitteln, ist eine Maßvorlage für das gesellschaftliche Zusammenleben. Welcher Bereich prägt junge Leute denn so wie der Fußballsport? Das leistet nicht ausreichend die Schule, das leisten nicht die Medien, wo im Fernsehen manchmal der Killer der Held ist. Unsere Projekte zeigen die Spannweite der Arbeit, die über den reinen Spielbetrieb hinaus geleistet wird.

### Was sehen Sie als Ihren größten Erfolg an?

Erst einmal arbeiten am Erfolg viele mit. Ich habe ein hervorragendes Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Dass unser Jahresempfang, der ein großes Fest der Hamburger Fußballfamilie ist, nach innen und außen so viel Zustimmung erfahren hat, ist sehr erfreulich. Dort steht die Vergabe von Preisen für Integration, Jugendfußball, Frauen- und Mädchenfußball sowie Leistungssport im Mittelpunkt, um die Vereine in ihrer Arbeit zu motivieren.

**Seit Jahren gibt es starke Zuwächse im Mädchenfußball, das „Kicking Girls“-Projekt soll vor allem junge Migrantinnen an den Ball bringen. An**



Am 1.11.2007 übernahm Dirk Fischer (rechts) die Amtsgeschäfte von Dr. Friedel Gütt (Mitte). Der damalige DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger gratulierte. Foto: Sportfoto Gettschat

### der Basis läuft es: Wie schädlich ist da der Rückzug des HSV aus der Frauen-Bundesliga?

Das war für uns ein starker Rückschlag. Man wird das Gefühl nicht los, dass wirtschaftliche Fehler im Profibetrieb von den Frauen auszubaden waren. Wir haben appelliert, dass man beim HSV im Nachwuchsbereich die Weichen so stellt, dass ein normaler sportlicher Wiederaufstieg möglich ist. Die B-Juniorinnen spielen in der Bundesliga, da ist Potenzial vorhanden. Ich finde es großartig, dass sich Frank Rost als prominenter ehemaliger Leistungssportler als Trainer

dort engagiert. Es sollten auch alle darüber nachdenken, ob sie nicht als Sponsor einen solchen Bereich unterstützen wollen.

### Bei den Männern müht sich der SCVictoria, in der Regionalliga Fuß zu fassen. Kann das gelingen?

Zuletzt haben wir unsere Möglichkeiten ja nicht ausgeschöpft, es hätte sich ja noch ein weiterer Verein aus Hamburg für die Regionalliga bewerben können. Das Ganze muss nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich bewältigt werden – da hat Altona 93 in einer Saison viel erlebt, was nicht so erfreulich war. In einer Großstadt mit den

Profiklubs HSV und FC St. Pauli, die schon eine Menge Potenzial abziehen, ist das nicht ganz so einfach. In Neumünster, Havelse oder Meppen ist das ein Stück weit leichter. Aber mein Wunsch wäre natürlich, dass wir noch mit einer weiteren Mannschaft in die Regionalliga kommen.

### **Augenfällig ist die Zunahme von Kunstrasenplätzen in der Stadt. Was sagen Sie als alter Fußballer eigentlich zum künstlichen Belag?**

Für die Bundestags-Abgeordnetenmannschaft habe ich gerade mein 394. Spiel absolviert, aber auf Kunstrasen habe ich nur selten gespielt. Einmal bei einem Turnier in Finnland, aber der war noch von alter Art: Wo die Haut verschwunden war, wenn man einmal stürzte. Die heutige Qualität ist um Klassen besser. Gerade Oberliga-Spieler mit Kunstrasen-Erfahrung sagen mir, dass sie lieber auf einem total ebenen und berechenbaren Belag spielen, wo kein Ball verspringt. Aus der Sicht des Verbandes sind die rund 70 Kunstrasenplätze im Verbandsgebiet ein großer Segen, was die ganzjährige Nutzung anbelangt. Ich bin daher dankbar, dass der jetzige Senat die Sanierungs-offensive seines Vorgängers fortsetzt und hoffe, dass noch viele Kunstrasenplätze entstehen werden.

### **Seit Wochen wird über das DFL-Papier „Sicheres Stadionerlebnis“ und die dort vorgesehenen Maßnahmen diskutiert. Viele Fans und mittlerweile auch Vereine sind sehr skeptisch, wie ist Ihre Einschätzung?**

Es ist wichtig, dass alle Vereine von der ersten bis zur dritten Liga das Konzeptpapier unterstützen und damit dem leidenschaftlich engagierten Fußballfan einen

Gefallen tun. Wenn zum Beispiel in einem dichtbesetzten Stadion Leute mit Pyrotechnik rumwerkeln, gefährdet das die Gesundheit anderer Menschen. Die echten Fans wollen wir vor solchen Risiken schützen. Ich halte es auch für wichtig, dass sich die leidenschaftlichen Fußballfans ganz klar abgrenzen von den Gewalt-Hooligans, die unsere Sportveranstaltungen nur missbrauchen wollen. Der Verein muss auch durch Zutrittskontrollen und eine Videoausrüstung dafür sorgen, dass die Sicherheit gewährleistet ist und potenzielle Straftäter gefasst werden können. Auch, um sie – wie jetzt in Rostock zu sehen – für den wirtschaftlichen Schaden des Vereins verantwortlich zu machen.

### **Können übermäßige Sicherheitskontrollen und Überwachung nicht auch den „echten Fans“ das Erlebnis Fußball zerstören?**

Wenn das Mitbringen von Pyrotechnik untersagt ist, dann muss ich einem Verein auch die Möglichkeit geben, zu kontrollieren, dass das eingehalten wird. Ich bin nicht dafür, dass jeder Zuschauer bis in den letzten Winkel durchleuchtet wird, aber man kann auch mit Stichproben und entsprechenden Stadionverboten wirksam handeln. Jeder, der mit so etwas erwischt



„In der Integrationsarbeit ist unsere Leistung größer als die vieler sozialer Einrichtungen.“



„Ich habe ein hervorragendes Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.“

wird, muss wissen, dass er nicht mehr ins Stadion reinkommt. Wir haben auch eine Fürsorgeverantwortung für die Zuschauer. Wenn Dirk Zingler als Präsident von Union Berlin nun sagt, ich kann das Papier noch nicht unterschreiben, ich muss erst mit unseren Fans kommunizieren, dann finde ich das in Ordnung. Man darf Leuten nicht das Gefühl der Ohnmacht geben. Es ist auch eine Lehre aus Stuttgart 21, dass man Planungsunterlagen ganz früh ins Internet einstellen und Transparenz und Kommunikation herstellen muss. Aber am Ende muss irgendwann auch entschieden werden.

### **Welche Rolle spielt das Thema Gewalt im Amateurfußball?**

Wir haben ein Geschehen auf dem Platz und eines neben dem Platz. Ein Trainer soll sagen „Wir kämpfen, kämpfen, kämpfen“, aber er soll genauso sagen „Wir kämpfen fair und regelgerecht“. Wenn der Trainer sagt „Hau den Ball auf die Tribüne“, dann habe ich nichts dagegen. Aber wenn er sagt „Hau dem Gegner in die Knochen“, dann schon. Ich habe keine Lust, mit einem Kreuzbandriss im Krankenhaus zu liegen. Deshalb versuchen wir auch, die Trainerqualifizierung immer weiter zu verbessern. Es gibt Betreuer

und Trainer, die manchmal auf nicht sehr segensreiche Weise ins Geschehen eingreifen. Notfalls müssen wir auch mit Sportstrafen diejenigen aus dem Verkehr ziehen, die für eine solche verantwortungsvolle pädagogische Aufgabe nicht geeignet sind. Wir wollen regelgerechtes, engagiertes und kämpferisches Sportverhalten. Und über 99 Prozent unserer Spiele sind völlig unproblematisch. Über das einzelne, spektakuläre Ereignis darf man nicht Regel und Ausnahme verwechseln.

### **Amateurvereine klagen seit längerem über geringe Zuschauerzahlen. Die Bevölkerungsentwicklung legt nahe, dass es mittelfristig auch an Fußballern mangeln könnte. Gibt's da Rezepte?**

Es kann helfen, wenn ein Verein sich bemüht, nicht nur einfach ein Spiel durchzuführen, sondern es in eine Freizeitveranstaltung einzubetten. Grillen für die ganze Familie, ein Angebot für die Kinder ... der Bramfelder SV hat das bei seinem Spiel gegen Altona 93 gut gemacht und siehe da, sie hatten gleich sehr schöne Zuschauerzahlen. In Deutschland wird die Bevölkerungszahl sinken. Die meisten Vereine werden bei den Herren und im männlichen Jugendbereich Rückgänge zu verzeichnen haben. Der kluge Verein bemüht sich daher, den Frauen- und Mädchenbereich stärker auszubauen. Wer das nicht tut, verliert Aktive, muss seine Kosten auf immer weniger Häupter verteilen und gerät dann automatisch unter Fusionsdruck. Weil es nach wie vor eine Bewegung vom Land zur Stadt gibt, ist die Entwicklung in ländlichen Regionen noch viel dramatischer als bei uns im Ballungsraum.

QUELLE: MOPO.DE

### Vereins-Ehrenamtspreis 2012 – Neue Bewerbungsrunde startet jetzt!

Der Hamburger Weg und sein Partner Holsten führen in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Fußball-Verband die erfolgreiche Initiative zur Förderung des Ehrenamts fort:

Drei Vereine können je 10.000,- Euro bekommen! Mehr als 20 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich, eine Vielzahl von ihnen in Vereinen, wie zum Beispiel beim Sport. Sie fungieren als Trainer oder Schiedsrichter, sorgen für Vereinsheime, Plätze und Ausrüstung und schaffen durch ihr unentgeltliches Engagement eine lebendige Vereinsstruktur. Um die Leistungen dieser aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter öffentlich anzuerkennen und auszuzeichnen sowie weitere Menschen dafür zu begeistern, ehrenamtliche Tätigkeiten anzunehmen, wird im Jahr 2012 zum 4. Mal der Vereins-Ehrenamtspreis für Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes ausgelobt. Mit dem Vereins-Ehrenamts-



# HOLSTEN



preis fördern der Hamburger Weg und sein Partner Holsten ausgewählte Vereinsprojekte. Die Preise, dreimal dotiert mit je 10.000,- Euro pro Gewinner-Verein, sind ausschließlich für sportliche Zwecke des Clubs zu verwenden. Die Maßnahmen müssen umsetzungsreif und bis zum Abschluss des Jahres 2013 fertig sein.

Dr. Holger Liekefett, Geschäftsführer Marketing der Holsten-Brauerei: „Die Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes stellen eine wichtige Säule in unserer Gesellschaft dar und können ihre hohe Bedeutung nur dann erhalten und ausbauen, wenn die Zukunft des Ehrenamtes erfolgreich gefördert

wird. Hierzu wollen wir aktiv beitragen, indem wir erneut gemeinsam mit dem Hamburger Weg den Vereins-Ehrenamtspreis ausloben und so Menschen stark machen, die sich für andere stark machen!“

„Mein größter Respekt gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die Wochenende für Wochenende auf den Fußballplätzen stehen und für einen reibungslosen Ablauf der Sportveranstaltungen sorgen. Ich bin stolz, Pate des Vereins-Ehrenamtspreises zu sein und finde es großartig, dass diese wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen auch belohnt wird,“ ergänzt Dennis Aogo.

Dazu erklärt der Landes-Ehren-

amtsbeauftragte im Hamburger Fußball-Verband Volker Okun: „Zur Ermittlung der Preisträger hat der HFV einen Kriterienkatalog entwickelt, mit dem die Vereine konkretisiert werden können, die sich durch eine besondere ehrenamtliche Struktur auszeichnen. So ist zum Beispiel die Anzahl der anrechenbaren Schiedsrichter im Verhältnis zu den gemeldeten Mannschaften genauso ein Indikator wie die offizielle Funktion eines Ehrenamtsbeauftragten mit Stimmrecht im Vorstand.“

Anmeldeschluss ist der 30.01.2013.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de).

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird die Expertenjury die einzelnen Bewerbungen prüfen und die Preisträger auswählen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Anspruchspartner beim HFV: Volker Okun (Ehrenamtsbeauftragter), Tel. 0178 3485306 und Jessica Obereiner (Geschäftsstelle), Tel. 040/675 870 11.

Ihrer Bewerbung sehen wir mit Interesse entgegen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unternehmenspartner im Hamburger Weg sind ADVANTA Management, Audi, Care-Energy, Deutsche Telekom, Emirates, Hanwha Solar, hareico, Holsten, INFO AG, NDR 2 und die Sparda-Bank. Weitere Informationen finden Sie unter [www.der-hamburger-weg.de](http://www.der-hamburger-weg.de).



Foto von der Ehrung der Vereinsehrenamtspreisträger 2011: Germania Schnelsen, USC Paloma und FTSV Altenwerder. Foto: HFV

## Preisverleihung: Sterne des Sports für ganz Hamburg

Die Hamburger Volksbank und der Hamburger Sportbund haben am Montag, 5. November 2012 die „Sterne des Sports“ 2012 vergeben. Drei Gewinner freuen sich über einen Stern in Silber und Siegpremien in Höhe von insgesamt 9.000 Euro. Der Wettbewerb zeichnet das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Hamburger Sportvereine aus, die sich auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen und sehr anspruchsvollen Projekten aus dem Breitensport beworben hatten. Die Laudatio auf den ersten Gewinner, den 1. FFC Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg e.V., hielt Hamburgs Sportsenator sowie Schirmherr des Wettbewerbs Michael Neumann.

Für seinen aktiven Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit erhielt der 1. FFC Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg e.V. den ersten Platz mit dem Großen Stern in Silber und einen von der Hamburger Volksbank gestifteten Geldpreis in Höhe von 5.000 Euro. Die Plätze zwei und drei belegten der Eimsbütteler Turnverband e.V. (Kleiner Stern in Silber und 2.500 Euro für Hamburgs einzige Judoabteilung mit einem Integrationsangebot) und der FC St. Pauli (Kleiner Stern in Silber und 1.500 Euro für die FC St. Pauli Rugbyschule mit dem Nachwuchskonzept: „Liebe, Loyalität, Ausbildung“).

„Die Auszeichnung von Vereinen, die sich im Breitensport außergewöhnlich engagieren, war mir sehr wichtig“, betont Hamburgs Sportsenator Michael Neumann. „Wir haben in diesem Jahr mit den Olympischen Spielen und den Paralympics viel über den Spitzensport gesprochen. Die Sterne des Sports haben gezeigt, welche herausragenden Leistungen Vereine auch im Breitensport für unsere Stadt bringen. Darum habe ich

schon im Frühjahr sehr gerne die Schirmherrschaft für diesen Wettbewerb übernommen.“

„Wir gratulieren den Gewinnern und freuen uns sehr über die Etablierung dieser Förderung im Breitensport“, sagt Matthias Schröder, Vorstand der Hamburger Volksbank. „Sie ist ein Beleg dafür, dass die Sterne des Sports bereits im zweiten Jahr fest in Hamburg verankert sind. Wir möchten mit dem Wettbewerb den gesellschaftlichen Einsatz der Sportvereine wertschätzen: Sport baut Brücken und hat eine enorme integrative und soziale Strahlkraft auf unsere Stadt. Die Schirmherrschaft von Sportsenator Neumann zeigt die enorme Bedeutung des Sports für die Gesellschaft.“ Eine hochkarätig besetzte Jury hatte die Projekte überprüft und neben der sportlichen Leistung vor allem das soziale Engagement bewertet. Dazu zählten ebenso klassische

Themen wie Gesundheit, Familie und Senioren, als auch gesellschaftspolitische Programme zu Integration und Gleichstellung oder zum Klima- und Umweltschutz.

Der 1. FFC Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg e.V. (1. Platz) hat sich mit dem Leitthema „Fußball baut Brücken“ zum Ziel gesetzt, den Mädchen- und Frauenfußball zu fördern und zum multiethnischen Sportverein zu werden. Von 2006 bis 2012 wuchs die Mitgliederzahl von 17 auf 123. Der Anteil von Mitgliedern mit Migrationshintergrund stieg von 5,9 Prozent auf 60,9 Prozent. Mit Projekten wie „Kick it like Africans“ geht der 1. FFC Elbinsel e.V. neue Wege und trägt zur Fortentwicklung der Integration durch Sport bei, die neben der sportlichen Förderung auch regionalspezifische Aspekte einbezieht. Der Verein sorgt mit seiner Arbeit für den Abbau von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit unter den Mitgliedern des

Vereins und ist für die Nachbarschaft in Wilhelmsburg und Umgebung von großer Bedeutung. Insbesondere setzt er auch durch eine intensive und gelungene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit deutliche Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Der 1. FFC Elbinsel e.V. (1. Platz) geht mit seinem „Großen Stern in Silber“ in das Rennen um den „Großen Stern des Sports“ in Gold, der seit 2004 auf Bundesebene jährlich in Berlin vergeben wird. Die Preisverleihung für die diesjährigen Gewinner nimmt Bundespräsident Joachim Gauck am 29.1.2013 vor. Der Gewinner erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro. Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter [www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de). Die „Sterne des Sports“ sind eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken.



**Siegerehrung Sterne des Sports (v. lks.):** Trygve Radtke, Meena Moses, Cordula Radtke (alle 1. FFC Elbinsel), Michael Neumann (Senator für Inneres und Sport Hamburg) und Heike Nieschlag (Botschafterin Sterne des Sports, Rudern).  
Fotos: Witters



Hamburger  
Fußball  
Verband e.V.

KOMMT IN UNSERE VEREINE UND  
**MACHT MIT!**

Spieler/in  
Trainer/in  
Schiedsrichter/in  
Betreuer/in



**FUSSBALL**  
FÜR JUNG UND ALT!

[www.hfv.de](http://www.hfv.de)



JCDecaux

## Sportklassen für den Hamburger Süden

Die Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg richtet wieder für ihre sportbetonte 5. Klasse talentierte Fußballer/innen und sportliche Schülerinnen und Schüler.

Vor nun dreieinhalb Jahren wurde die erste sportbetonte 5. Klasse an der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg eingerichtet, mittlerweile gibt es sportbetonte Klassen in den Jahrgängen 5 bis 8 am Standort Falkenberg und eine sportbetontes Oberstufenprofil am Standort Fischbek.

Nördlich der Elbe gibt es u. a. mit den Heidbergschulen, den STS Alter Teichweg, Otto-Hahn und Julius-Leber fünf Schulen, für die sportlich talentierten Schülerinnen und Schüler. Der Hamburger Süden hat ebenfalls eine Menge Talente, die jetzt an der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg gefördert werden. In einem familiären Umfeld erhalten die Schülerinnen und Schüler nicht nur eine besondere schulische Förderung, sondern auch eine leistungsorientierte Talentförderung in den Zielsportarten Fußball, Leichtathletik und Volleyball.

Die Schule ist auf dem Weg das Prädikat „Partnerschule des Leistungssport“ zu erhalten. Das Ziel ist es, in jedem Jahrgang, von fünf bis zehn, eine Sportklasse mit maximal 21 Schülerinnen und Schülern sowie von Klassenstufe 11 bis 13 ein leistungssportliches Profil einzurichten, die neben den drei regulären Sportstunden zusätzlich vier Stunden Unterricht in ihrer Zielsportart erhalten. Wissenschaftliche Studien haben erwiesen, dass eine sportliche Förderung

am Morgen bzw. Vormittag, für eine leistungsorientierte Entwicklung sehr hilfreich ist.

Die STS Fischbek-Falkenberg nimmt an verschiedenen Wettkämpfen teil, für die die Schüler/innen vom Unterricht befreit werden. Es wird besonderer Stütz- und Förderunterricht angeboten, um den wettkampfbedingten Unterrichtsausfall zu kompensieren. Gleichzeitig werden die Termine für Tests und Klassenarbeiten mit den Schul- und den Vereinswettkämpfen abgestimmt, um den leistungssportlichen Schülerinnen und Schülern optimale Vorbereitungen für die schulischen Anforderungen zu bieten. Eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung können die Sport-schülerinnen und Sportschüler ebenfalls am Falkenberg erhalten. Das Sportprofil wird in der eigenen gymnasialen Oberstufe bis zum Abitur fortgeführt.

Die Sportklassen werden geleitet von Jens Bendixen-Stach, der auch ehrenamtlich beim Hamburger Fußball-Verband für den Schulfußball zuständig ist. Die Talentfördergruppen werden von lizenzierten Lehrertrainern geleitet. Für den Bereich Fußball ist das David Gögge, der auch im Stützpunkttraining des Hamburger Fußball-Verbandes tätig ist. Durch diese Personen kann die Schule auch mit dem Hamburger Fußball-Verband gut kooperieren.

Bei der Leichtathletik sind das Mark Schepanski, Thomas Mühlbach und Marcus Jung. Die Leichtathleten haben in den letzten drei Jahren zweimal den Sprung zum Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ nach Berlin geschafft. Die Schulfußballer haben im vergangenen Jahr den Wettbewerb JtFO in der WK III in Hamburg gewonnen und durften zum

Deutschlandfinale nach Berlin fahren.

Das Talentfördertraining an der Schule wird eng mit den Sportvereinen abgestimmt und enthält in erster Linie technisch-koordinative sowie individual- und gruppentaktische Inhalte. Es soll ein Ergänzungstraining am Vormittag zum Vereinstraining am Nachmittag sein.

Der Standort Falkenberg wird am 14.12.2012 ab 14:00 Uhr ein Sichtungstraining für die neue 5. Sportklasse, zu dem alle sportlich interessierten 4. Klässler/innen herzlich eingeladen sind, durchführen. Die Sichtung findet in der Sporthalle der Schule (Heidrand 5 in 21149 Hamburg) statt. Die Schule bittet hierfür um eine schriftliche Anmeldung unter: [Schule-Am-Falkenberg@bsb.hamburg.de](mailto:Schule-Am-Falkenberg@bsb.hamburg.de) oder telefonisch unter 040/7511590. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.schule-am-falkenberg.de](http://www.schule-am-falkenberg.de).



Die neue Sportklasse im Jahrgang 5 der STS Fischbek-Falkenberg.

Foto: privat

## Shorties+++Shorties+++Shorties+++Shorties+++Shorties+++

**Heinz Kraus (Osterbek)  
ist Ehrenamtler  
des Monats  
Oktober 2012**

Große Freude bei Heinz Kraus. Der „Ur“-Osterbeker wurde durch die Ehrenamtskommission des HFV zum Ehrenamtler des Monats Oktober 2012 ernannt. „Das ist eine ganz tolle Überraschung für mich“, freute sich Kraus.

Der HFV-Ehrenamtsbeauftragte Volker Okun überreichte Heinz Kraus im Beisein seines Vereinsvorsitzenden Jürgen „Tute“ Lehmann die Urkunde und die Sportwarengutscheine über 100,- und 300,- Euro für sich und seinen Verein. Die Generali Versicherungsdirektion Schreiber & Vatterott ist der Stifter dieses Preises und Versicherungspartner des HFV. Okun sagte: „Heinz Kraus hat in vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit vorbildlich in seinem Verein gewirkt. Dafür gebührt ihm unsere Achtung und Anerkennung!“



**GENERALI**  
Versicherungen



## EHRENAMTLER DES MONATS

Heinz Kraus ist seit Vereinsgründung 1973 ehrenamtlich im Verein des SC Osterbek tätig. Er begann selbst als Spieler, war Schiedsrichterobmann und Schiedsrichtertrainer und ist Träger der goldenen Vereinsehrennadel.

Seit 1993 trainierte er die 3. Herren und viele Jugendmannschaften und wurde 1999 Fußballabteilungsleiter. 2003 wurde Kraus als Sportwart in den geschäftsführenden Vorstand gewählt und ist verantwortlich für alle Sport-

arten des SC Osterbek. Noch heute trainiert Heinz Kraus die 3. Herren mit viel Freude und ist Ehrenamtsbeauftragter des Vereins.

### **GSK Bergedorf: Einstweilige Verfügung abgelehnt**

Das Landgericht und das Oberlandesgericht Hamburg haben den Antrag des GSK Bergedorf auf Erlass einer Einstweiligen Verfügung gegen den HFV kostenpflichtig zurückgewiesen.

Mit dem Antrag auf Erlass ei-

ner Einstweiligen Verfügung begehrte der GSK Bergedorf, wieder am Spielbetrieb des HFV in der Serie 2012 / 2013 teilnehmen zu dürfen.

Die ordentlichen Gerichte haben die Rechtmäßigkeit der Entscheidungen des Sportgerichts und des Verbandsgerichts überprüft und ausdrücklich festgestellt, dass sowohl die Vorschriften der Satzung als auch der RuVO rechtsstaatlichen Grundsätzen entsprechen. Die gegen GSK Bergedorf verhängten Strafen, insbesondere der Ausschluss vom Spielbetrieb, sind in gesetzlich zulässiger Weise ohne Ermessensfehler ausgesprochen worden und sind weder willkürlich noch grob unbillig. Dabei wird insbesondere die Abwägung des Sport- und des Verbandsgerichts hinsichtlich der Interessen des GSK Bergedorf an der Teilnahme am Spielbetrieb mit dem Sicherheitsinteresse der Schiedsrichter als nicht zu beanstanden gewürdigt.

Empfindliche Strafen gegen Vereine zum Schutz der Schiedsrichter sind nach Auffassung der Zivilgerichte deshalb zulässig und rechtlich nicht zu beanstanden. Der HFV begrüßt die Entscheidungen des Land- und des Oberlandesgerichts Hamburg, wird dadurch nämlich dem Interesse des HFV Rechnung getragen, Gewalt von den Sportplätzen zu verbannen.



**Jürgen Lehmann (1. Vors. SC Osterbek), Heinz Kraus (Ehrenamtler des Monats Oktober) und Volker Okun (Ehrenamtsbeauftragter des HFV).**  
Foto: C. Byernetzki

# Shorties+++Shorties+++Shorties+++Shorties+++Shorties

## Günstige Gruppenpreise bei den Hamburger Hallenmeisterschaften der Herren und den Hallen-Masters der Frauen

Wenn am 12. und 13. Januar in der Sporthalle Hamburg (Alsterdorf) gegen den Ball getreten wird und die besten Amateurmansschaften des HFV bei den Herren und Frauen um die Meisterschaft spielen, wird es besondere Angebote für Mädchen und Junioren-Mansschaften sowie auch für Schulmanschaften geben. Schon jetzt kann vorbestellt werden. Die Tickets werden dann Anfang/Mitte Dezember bereit stehen.

Achtung! Alle Tickets berechnen sich für freien Fahrt mit dem HVV!

Die Ticketpreise im Einzelnen:

Herren am 12. Januar, 13 – 18:00 Uhr:

Sitzplatz 11,00 €; Sitzplatz ermäßigt\* 6,00 €; Jugend – Sammelbesteller 2,50 €

Frauen am 13. Januar, 11 – 16:00 Uhr:

Sitzplatz 6,00 €; Sitzplatz ermäßigt\* 3,00 €; Jugend – Sammelbesteller 1,00 €

\* Ermäßigte Eintrittskarten (Kopien der Ausweise erforderlich; bitte bereits der Bestellung beifügen) für Kinder, Schüler, Studenten, Wehrpflichtige, Rentner, Zivildienstleistende und Personen mit Schwerbeschädigtenausweis. Kinder bis 10 Jahre (Nachweis erforderlich) haben freien Eintritt.

Die Vergabe der Karten für Vereins- und Schulmanschaften bzw. Jugendgrup-

pen (Jugend-Sammelbesteller) erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Abgabe ab 10 Karten; je 5 Karten wird zusätzlich zum gleichen Preis 1 Betreuerkarte abgegeben. Die Formulare zur Kartenbestellung gibt es im Internet auf der Homepage [www.hfv.de](http://www.hfv.de).

## Meldung falschen Ergebnisses in der Hallenmeisterschaft

Am letzten Wochenende (27./28.10.12) waren die ersten Spiele der Hallenrunde. Einige Spielergebnisse wurden falsch notiert und somit von der HFV-Geschäftsstelle falsch veröffentlicht. Dies wurde von mindestens einem der betroffenen Vereine bzw. Manschaften gemeldet.

Dann ist es aber passiert, dass bei einem einzigen Spiel auf Grund des falschen Ergebnisses fünf Mails als Hinweis gekommen sind. Nach dem diese Mails versendet wurden, kamen dazu ca. zehn Anrufe, ob die Mail bei uns eingegangen. Als das Ergebnis nach ca. zwei Stunden nicht im Internet geändert war, kamen diverse Mails und Anrufe mit der Nachfrage, warum das Ergebnis immer noch nicht korrigiert wurde. Daher hier zur Aufklärung, warum die Ergebnisse nicht sofort korrigiert werden.

Wenn der Hinweis auf ein falsches Ergebnis eingeht, werden die Spielberichte geprüft, auf denen die Anzahl der Punkte und Tore bestätigt wurden. Da die Spielberichte allerdings nach und nach bei

uns eingehen und ggf. angefordert werden müssen, müssen wir entsprechend warten. Nach Prüfung der Spielberichte mit dem Ergebniszettel wird das Ergebnis korrigiert.

Sollte festgestellt werden, dass die Prüfung eine Korrektur nicht zulässt, wird den Hinweisgebern geantwortet, warum die Korrektur nicht möglich ist und es wird darauf hingewiesen, dass dann die Jugendleitung des Gegners das Ergebnis schriftlich bestätigen muss. Auf Zuruf kann ein Ergebnis nicht geändert werden.

Bitte meldet weiterhin die falschen Ergebnisse, aber habt ein wenig Geduld, bis das Ergebnis geändert wird. HFV-Geschäftsstelle

## 11. HFV Ü30-Frauen Futsal-Turnier 2013

Wir möchten Sie im Rahmen unserer „Futsal“-Aktivitäten erneut auf unser jährlich stattfindendes Ü30-Frauen Futsal-Turnier aufmerksam machen und bitten Sie bei Interesse um Anmeldung einer Ü30-Frauen-Manschaft für dieses Hallenfußballturnier.

Futsal ist eine Variante des Hallenfußballs, die bereits in über 90 Ländern der Welt gespielt wird. Einige veränderte Spielregeln und ein anderer Ball sind die entscheidenden Unterschiede im Vergleich zum bekannten Hallenfußball. Weitere Informationen folgen nach Anmeldung.

Für das Ü30-Turnier gelten folgende Bestimmungen: Gespielt wird mit vier Feldspielerinnen und einer Torhü-

terin, des Weiteren können max. zwölf Spielerinnen einer Manschaft angehören. Stichtag für die eingesetzten Spielerinnen ist der 31.12.1982 (Spielerinnen müssen vorher geboren sein).

Geplant ist die Teilnahme von maximal zehn Teams, sollten sich mehr als zehn Teams anmelden, ist der Eingang der schriftlichen Anmeldung bei der HFV-Geschäftsstelle entscheidend. Die Turnierteilnahme ist kostenfrei. Stattfinden wird das Ü30-Futsal-Turnier in der Sporthalle des HFV in der Jenfelder Allee 70a-c, am Freitag, 18. Januar 2013 von 18:00 bis 22:30 Uhr.

Die Anmeldung bitten wir schriftlich (auch per Fax oder E-Mail möglich) bis spätestens 26. November 2012.

Bitte schicken Sie die auf [www.hfv.de/Spielbetrieb/Frauen- und Mädchen/Futsal](http://www.hfv.de/Spielbetrieb/Frauen-undMädchen/Futsal) veröffentlichte Spielerinnen-Namensliste an die HFV-Geschäftsstelle, z. Hd. Frau N. Queisler, [n.queisler@hfv.de](mailto:n.queisler@hfv.de). Ihr AFM (Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball)

## Sportfreunde Uetersen Dostlukspor e.V.

### 1. Herren zieht zurück

Aufgrund des dauerhaften Personalengpasses, der in absehbarer Zeit nicht abwendbar ist, haben die Sportfreunde Uetersen Dostlukspor ihre 1. Herrenmanschaft mit sofortiger Wirkung vom Spielbetrieb zurückgezogen. Die Manschaft spielte bisher in der Kreisliga 07 und ist damit erster Absteiger.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: [c.byernetzki@hfv.de](mailto:c.byernetzki@hfv.de)

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrophon und als PDF auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

